

3. Juli 1934

Au.

M 545
424

Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris, Meudon (S. et O.).

Lieber Herr Montag,

Die 37 von unserem Herrn Präsidenten und mir unterzeichneten Briefe an die privaten Besitzer von Corot-Werken sind heute als eingeschriebene Geschäftspapiere an Sie abgegangen, nebst den zugehörigen adressierten Umschlägen, alles unfrankiert, weil Sie ja nach Beilage des Empfehlungsschreibens des Ministère des Affaires Etrangères freundlich die Versendung besorgen wollen. Wegen der Museen erwarte ich noch Ihre Auskunft über den Bescheid der Ministerien Affaires Etrangères und Education Nationale. Wie Sie schreiben handelt es sich um Louvre und Petit Palais in Paris, ferner Reims und Quimper.

Von den privaten Sammlern fehlen uns die Adressen des Dr. May und des Herrn Goldschmidt, den wir in Zürich bisher nicht haben auffinden können.

Ueber das Drum und Dran der Ausstellung habe ich mit unserem Herrn Präsidenten rasch telephonieren können. Er ist grundsätzlich einverstanden; Schwierigkeiten werden sich in Zürich nicht ergeben. Ein Vortrag von Jamot wäre sehr erwünscht. Wie ist es aber mit der Honorarfrage? Auch die Speditions- und Versicherungskosten machen mir grosse Sorge. Kann der halbamtliche Charakter der Ausstellung bei den französischen Eisenbahnen keine Ermässigung erwirken? Phantasipreise bei der Bewertung der Bilder sollten möglichst vermieden werden können.

Ob ich meine Absicht, in der nächsten Woche nach Paris zu kommen, ausführen kann, ist leider nicht sicher. Wir sind in jedem Fall auch weiterhin auf Ihre so selbstlose und erfolgreiche Hilfe angewiesen und können nur in jedem Brief wiederholen, wie sehr wir Ihnen dafür verpflichtet fühlen.